

Stadtratsbeschluss 56 vom 21. Januar 2026

B+A 51/2025: «Sanierung und Neubau Lidostrasse»

- Protokollbemerkung und Auftrag (Minderheitsantrag) der Bau-, Umwelt- und Mobilitätskommission
- Haltung des Stadtrates

Ausgangslage

An der Sitzung vom 3. Dezember 2025 hat der Stadtrat den B+A 51: «Sanierung und Neubau Lidostrasse» verabschiedet. An der Sitzung vom 8. Januar 2026 hat die Bau-, Umwelt- und Mobilitätskommission das Geschäft behandelt und eine Protokollbemerkung sowie einen Auftrag (Minderheitsantrag) zur Überweisung beantragt:

Protokollbemerkung

Zu Kapitel 3.2 «Angrenzende Projekte» auf S. 8 f.

Es soll geprüft werden, ob auf dem Perimeter Lido/Brüelmoos eine Wohnnutzung realisiert werden kann.

Erwägungen

Das Gebiet Lido/Brüelmoos ist seit jeher von öffentlich zugänglichen Nutzungen stark geprägt und bietet der Bevölkerung und dem Tourismus einen frei zugänglichen und vielfältigen Erholungs- und Freizeitraum. Das Nutzungsspektrum ist heute mit Familiengärten, Minigolfanlage, Campingplatz, Tennissportanlagen sowie Abstellflächen/Parkieranlagen und Spazierweg entlang des Würzenbachs sehr breit. Gleichzeitig sichert der Raum auch den erforderlichen Platz für wichtige Infrastrukturanlagen für das bestehende und zur Verdichtung vorgesehene Siedlungsgebiet. Entsprechend ist das Gebiet grossflächig als Zone für öffentliche Zwecke in der Bau- und Zonenordnung ausgewiesen mit der Zweckbestimmung Schulen, Grünanlagen, Kulturbauten/Museen/Ausstellungs-, Sport und Freizeitbauten. Die von der Stadt vergebenen Baurechte in diesem Perimeter sind befristet und bestmöglich aufeinander abgestimmt.

Im Entwicklungskonzept Würzenbach ([B+A 22/2023](#)) ist der Bereich Lido als langfristiges Potenzial für Freizeit- und Sportnutzungen ausgewiesen. Im [B+A 43/2025](#): «Sportanlagen-Strategie der Stadt Luzern» ist das Gebiet Lido ebenfalls als Sportcluster ausgewiesen. Als Handlungsbedarf wird festgehalten, dass Bedarf für eine zusätzliche Dreifachturnhalle im Lido/Brüelmoos besteht und geprüft werden soll, ob beim Lido während des Winterhalbjahrs zusätzliche gedeckte Tennisfelder ermöglicht werden können. Die Herausforderungen in diesem Gebiet bestehen einerseits aufgrund des Wegfalls des Sportcenters Würzenbach (Stand heute: zu Beginn der 2030er-Jahre) und der Frage, ob die Sportnutzungen vollumfänglich ersetzt werden können. Andererseits besteht auch Bedarf durch die Schule Würzenbach. Aufgrund des zunehmenden Flächenbedarfs für schulische Nutzungen (Zunahme Lernendenzahlen und Flächenbedarf für Tagesstrukturen) wird zurzeit eine Auslagerung der Turnhalle sowie eine Auslagerung des ebenfalls zu erweiternden Feuerwehrdepots im Gebiet Lido geprüft. Dies erfolgt in Kombination mit einer See- Energiezentrale, für die sich in der umfangreichen Standortevaluation der Perimeter Lido/Brüelmoos mangels valabler Alternativen als prioritär erwiesen hat.

Mit der Überweisung des [Postulats 288](#), Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 25. August 2023: «Entsorgungsstelle für Wohnmobile», wurde der Stadtrat zudem beauftragt, mögliche Standorte für offizielle Wohnmobil-Stellplätze im Stadtgebiet zu prüfen. Nach einem Testbetrieb im Sommer 2025

zeigte sich, dass sich der Schotterparkplatz beim Lido dafür eignet und dass das Angebot in Zusammenarbeit mit dem Camping International Lido Luzern weitergeführt werden soll.

Um all diese aktuellen und künftigen Bedürfnisse bestmöglich in Einklang zu bringen und den verfügbaren Boden haushälterisch zu nutzen, will der Stadtrat noch im Jahr 2026 mit der Erarbeitung eines Gesamtkonzepts zur räumlichen Weiterentwicklung des Perimeters Lido/Brüelmoos starten. Dabei ist die Realisierung von Wohnraum nicht vorgesehen, da die bestehenden öffentlichen Nutzungen im Gebiet Lido/Brüelmoos nur bedingt mit Wohnnutzungen kompatibel sind. Des Weiteren gibt es zurzeit noch ausreichend Potenzial in den bereits ausgeschiedenen Wohn- und Mischzonen für gemeinnützigen Wohnungsbau, die prioritär zu entwickeln sind.

Diese verschiedensten Nutzungen und aktuellen dringlichen Bedürfnisse im Raum Lido/Brüelmoos zeigen exemplarisch, dass der Bedarf an öffentlichen Zonen im Zusammenhang mit der angestrebten Verdichtung der Quartiere und den daraus resultierenden Infrastrukturbedürfnissen (Energie, Sport, Erholung, Bildung, Sicherheit ...) laufend zunimmt. Dem Stadtrat ist es sehr wichtig zu betonen, dass öffentliche Grundstücke in öffentlichen Zonen für Vorhaben zur Grundversorgung der Stadt und der gesamten Region in den vergangenen Jahren insgesamt sehr stark nachgefragt und entsprechend unter Druck sind. Die Standortsuche für See-Energiezentralen, zusätzliche Depots für Verkehrsbetriebe, ein neues Theater, Erweiterungen von Schulanlagen sowie die Verfügbarkeit von Freizeit- und Sportflächen während Bauphasen stehen dafür exemplarisch und sind sehr aktuell. Für eine fristgerechte Realisierung dieser öffentlichen Nutzungen und Infrastrukturen ist die Verfügbarkeit von städtischen Grundstücken oftmals entscheidend. Entsprechend gilt es mit den städtischen Grundstücken und insbesondere mit denjenigen, die bereits für öffentliche Nutzungen vorgesehen sind, sehr sorgsam umzugehen. Im Zweifelsfall sind sie als strategische Reserven im Hinblick auf heute noch unbekannte Bedürfnisse künftiger Generationen zu sichern.

Der Protokollbemerkung zur Prüfung einer Wohnnutzung im Gebiet Lido/Brüelmoos wird opponiert.

Auftrag (Minderheitsantrag)

Zu Kapitel 3.2.3 «Parkierungs- und Erschliessungskonzept Lido/Brüelmoos» auf S. 9

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Stadtrat mittels Bericht aufzuzeigen, wie im Rahmen des Parkierungs- und Erschliessungskonzepts Lido/Brüelmoos ein Teil der im Projekt «Lidostrasse» aufgehobenen Autoabstellplätze kompensiert werden kann; insbesondere sind Umfang, Standorte und zeitliche Umsetzung darzulegen.

Erwägungen

Mit [B+A 22 vom 30. Juni 2021](#): «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» hat der Stadtrat unter der Massnahme M02 Reduktion öffentliches Parkplatzangebot aufgezeigt, dass er in eigener Kompetenz zur Reduktion des CO₂-Ausstosses bis im Jahr 2040 50 Prozent der Parkplätze auf öffentlichem Grund aufheben bzw. umnutzen will. Im nun vorliegenden [B+A 48 vom 22. Oktober 2025](#): «Standards für Autoparkplätze in der Stadt Luzern» wird aufgezeigt, nach welchen Kriterien und Grundsätzen die Stadt Luzern beim Parkplatzabbau vorgehen wird. Darin wird auch hergeleitet, in welchem Quartier wie viele Parkplätze abgebaut werden sollen, um die Zielvorgaben zu erreichen. Der im Projekt «Sanierung und Neubau Lidostrasse» vorgesehene Abbau wurde bei der Erarbeitung dieses Berichtes bereits berücksichtigt. Die im Bericht aufgezeigten Kriterien, anhand welcher Parkplätze abgebaut werden sollen, sind unter anderen die folgenden:

- Verkehrssicherheit;
- Realisierung von Fuss- und Veloinfrastruktur einschliesslich Veloabstellflächen und insbesondere für die Umsetzung der Velohaupttrouten;
- Umsetzung von Klimaanpassungsmassnahmen (Schwammstadtelemente, Entsiegelung, Beschattung, Begrünung und Retention);
- Umsetzung von Projekten zur Aufwertung des Stadtraums, zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und zur Schaffung von Grün-, Frei- und Erholungsräumen.

Der gesamte vorgesehene Abbau von Parkplätzen im Rahmen des Strassenprojekts «Sanierung und Neubau Lidostrasse» erfolgt aufgrund vorher erwähnter Kriterien. So werden 400 zusätzliche Veloabstellplätze erstellt, die Verkehrssicherheit für die Velofahrenden wird erhöht, zirka 4'250 m² Fläche werden entsiegelt, 84 neue Bäume gepflanzt sowie der Strassenraum grossräumig aufgewertet. Zudem wurde gemäss aktuellem Parkplatzreglement der Stadt Luzern aufgezeigt, dass auch nach dem Abbau der Parkplätze immer noch ein Überangebot an Autoabstellplätzen vorhanden ist. So sind beispielsweise die knapp 300 Parkplätze im Bereich Brüelmoos deutlich weniger ausgelastet als diejenigen an der Lidostrasse oder auf dem Schotterplatz Lido. In der Summe sind im gesamten Bereich ausreichend Parkplätze vorhanden.

Das im Entwicklungskonzept Würzenbach (B+A 22/2023) als Massnahme/Projekt G ausgewiesene Parkierungs- und Erschliessungskonzept Lido/Brüelmoos ist derzeit in Erarbeitung. Im Konzept soll aufgezeigt werden, wo und wie die heute an der Oberfläche angeordneten und platzintensiven Parkplätze konzentriert in Sammelparkierungsanlagen untergebracht werden können, um Platz für die zahlreichen Nutzungen zu schaffen. In diesem Konzept werden auch allfällige neue Nutzungen im Gebiet bei der Berechnung des Parkplatzbedarfes mitgedacht und entsprechend berücksichtigt. Das Konzept fliesst in die weiteren Arbeiten und Planungen im Gebiet Lido/Brüelmoos ein.

Eine (Teil-)Kompensation der abzubauenen Parkplätze an dieser Lage erachtet der Stadtrat weder als notwendig noch als opportun. Eine Parkplatzkompensation würde den Zielen und Aussagen aus dem B+A 48/2025: «Standards für Autoparkplätze in der Stadt Luzern» und den Zielvorgaben aus der Klima- und Energie- sowie der Mobilitätsstrategie widersprechen. Der Stadtrat hält daher am vorgesehenen Vorgehen fest und wird im Parkierungs- und Erschliessungskonzept Lido/Brüelmoos vor allem die Lage und die Erschliessung der verbleibenden Parkplätze darlegen.

Dem Auftrag zur Prüfung einer (Teil-)Kompensation von abgebauten Parkplätzen im Gebiet Lido/Brüelmoos wird opponiert.

Der Stadtrat beschliesst

1. Der Protokollbemerkung zur Prüfung einer Wohnnutzung im Gebiet Lido/Brüelmoos wird opponiert.
2. Dem Auftrag zur Prüfung einer (Teil-)Kompensation von abgebauten Parkplätzen im Gebiet Lido/Brüelmoos wird opponiert.



Michèle Bucher
Stadtschreiberin

Zustellung an

- Mitglieder des Grossen Stadtrates
- Medien (Abgabe anlässlich der Ratssitzung vom 29. Januar 2026)
- Öffentlichkeit (anlässlich der Ratssitzung vom 29. Januar 2026)
- alle Direktionen